

Vorlesungsverzeichnis Klassische Philologie

Wintersemester 2025 / 2026

Vorlesungen

LAT0001	Römische Philosophie und Ästhetik: von Lukrez bis Boethius	NN
---------	---	----

In Griechenland und Rom etablierte sich philosophisches Denken von Beginn an in komplexen literarischen Formen: Parmenides schrieb sein Werk in Epenform, Platon in Dialogen und Briefen, Epiktet in Diatriben. Ähnlich im Lateinischen: Lukrez schrieb in einer Epenform, Cicero in Dialogen, Seneca in Briefen. Die Texte genügten dabei oft hohen ästhetischen oder rhetorischen Maßstäben. Auch die Dialoge oder die philosophische Autobiographie Augustins, die *Confessiones*, stehen in dieser Tradition. Sie ist bis heute nie ganz abgerissen, auch wenn seit dem 19. Jahrhundert der philosophische Diskurs und die moderne Literatur zunehmend eigene Wege gegangen sind.

Die Vorlesung will einen Überblick über römisches Philosophieren in Dichtung und Prosa, von den Anfängen bis hin zu Boethius geben und dabei schwerpunktmäßig betrachten, welche Funktion der literarischen Form in den jeweiligen Texten zukommt. Dabei werden besondere Schwerpunkte auf dem Werk Cicero, Senecas und Augustinus liegen.

LAT0001a	Antike Literatur lesen und besprechen III: Aischylos, Orestie	Stein / Weise
----------	--	---------------

Der englische Dichter Algernon Charles Swinburne nannte sie „die (vielleicht) größte Leistung des menschlichen Geistes“: Die *Orestie* des Aischylos. Die *Orestie* ist die einzige uns erhaltene tragische Trilogie der griechischen Antike. In den drei aufeinander folgenden Stücken „Agamemnon“, „Choëphoren“ und „Eumeniden“ präsentiert der älteste der drei berühmten griechischen Tragiker die Geschichte des Hauses der Atriden. Zunächst ermordet die Ehefrau (Klytaimestra) mit ihrem Liebhaber (Aigisthos) ihren Ehemann (Agamemnon) und dessen Beutefrau (Kassandra), als dieser nach zehnjähriger Abwesenheit aus dem Krieg (um Troja) zurückkehrt. Um den Mord zu sühnen, ermordet darauf der Sohn (Orestes) seine Mutter (Klytaimestra) und deren Geliebten (Aigisthos). Ein vorläufiges Ende findet der Familienfluch dadurch, dass der Sohn (Orestes) in Athen mithilfe der Göttin Athene vom Muttermord freigesprochen wird. In dieser Vorlesung soll nach jeweils kurzen Einführungen die Trilogie in Übersetzung gelesen, gemeinsam besprochen und diskutiert werden. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur:

Text:

a) Griechisch

Martin L. West (Hg.), Aeschylus Tragoediae cum incerti poetae Prometheus. Stuttgart 1990, S. 187–397.

b) Deutsche Übersetzung

Dietrich Ebener (Hg.), Aischylos. Werke in einem Band. Berlin und Weimar 21987.

Einführungen:

Sabine Föllinger, Aischylos. Meister der griechischen Tragödie. München 2009 (zur Orestie: S. 115–165).

Manfred Joachim Lossau, Aischylos. Hildesheim/Zürich/New York 1998 (zur Orestie: S. 77–107).

GER250103	Vorlesung: Helden des Stein Humanismus 2
------------------	---

Laien glauben, dass man in der Renaissance die Antike wiederentdeckt habe. Richtig ist vielmehr, dass damals das Mittelalter entdeckt wurde. Indem einige italienische Intellektuelle des 14. Jahrhunderts begannen, die aus der griechisch-römischen Antike überkommenen Autoren mit einem neuen, ästhetischen Blick zu lesen, fiel ihnen der gewaltige historische Abstand auf, der ihre eigene Kultur vom Leben, Denken und Handeln der Römer und Griechen trennte. Diese Entdeckung erweckte den Wunsch, die verlorene antike Größe zurückzugewinnen, und sie inspirierte ein revolutionäres kulturpolitisches Ziel: die Zeitgenossen durch eine neue Art literarischer Bildung – die *studia humanitatis* – zu einer neuen, besseren Zeit zu führen.

Am Beispiel herausragender Autoren, die schon den Zeitgenossen als prägende Vertreter des Humanismus galten, verfolgen wir diese Bestrebungen im zweiten Teil dieser Vorlesung. Von Leonardo Bruni (1370-1444), dem Kanzler von Florenz und nach dem Selbstverständnis des Quattrocento wichtigsten Humanisten der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, über Leon Battista Alberti (1404-1472), das Universalgenie, das mit gleicher Virtuosität als Architekt, Forscher und Literat wirkte, wohl bis zu Angelo Poliziano (1454-1494), dem professionellen und profilierungssüchtigen Philologen, dem Poeten, Professor und Protegé der Medici, wird sich der Reigen der Geisteshelden in dieser auf zwei Semester angelegten Vorlesung spannen

Seminare und Übungen zur Literaturwissenschaft

LAT1010	Proseminar: NN	NN
----------------	-----------------------	-----------

LAT1004	Hauptseminar: NN	NN
----------------	-------------------------	-----------

Infos folgen.

LAT1004a	Hauptseminar: Väter und Töchter - Familienkonstellationen von der Antike bis in die	Stein
-----------------	--	--------------

	Frühe Neuzeit	
--	----------------------	--

Das Verhältnis von Vätern zu ihren Töchtern ist in literarischen Texten der Vormoderne vermeintlich eindeutig: Sie sind vorrangig um den späteren Lebensweg ihres Kindes (Stichwort: Heirat) besorgt und zeigen wenig emotionale Neigungen. Aber stimmt das denn? Wir wollen in diesem Seminar die Verhaltensweisen und Rollenmuster entsprechender männlicher Figuren, deren Darstellung und mögliche Wirkung genauer in den Blick nehmen. Cicero und seine geliebte Tochter Tullia werden genauso zu betrachten sein wie etwa Metabus und Camilla aus Vergils *Aeneis*. Natürlich wird auch kein Weg an Myrrha und Cinyras aus den *Metamorphosen* Ovids vorbeiführen. Daneben gibt es aber auch noch ganz andere Konstellationen, wie sie etwa bei Livius (Verginia) oder bei Boccaccio (Violante) zu finden sind. In intensiver Arbeit an den Texten wollen wir uns mit typischen (?) und spezifischen (?) Vor- und Darstellungen von antiken und vormodernen Familienbildern beschäftigen.

Texte werden zur Verfügung gestellt.

LAT1005	Oberseminar: Forschungskolloquium	Freund / Riesenweber / Weise
----------------	--	---

In dieser Veranstaltung werden laufende Arbeiten (von der BA-Thesis bis zum Forschungsprojekt) aus der Klassischen Philologie und benachbarten Gebieten präsentiert und zur Diskussion gestellt. Ein genaues Semesterprogramm wird auf der Homepage (<http://www.latein.uni-wuppertal.de>) rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Interessierten sind zur Teilnahme (auch an einzelnen Sitzungen) herzlich eingeladen. Wer selbst etwas vorstellen möchte, wende sich an die Kursleiter. Alle Vorschläge mit Bezug zur lateinischen Sprache oder der Altertumswissenschaft, auch aus anderen Fächern, sind jederzeit willkommen!

LAT2008GP	Seminar/Lektüre (Seminar): Lukian von Samosata	Weise
------------------	---	--------------

Der Satiriker Lukian von Samosata gehört zu den elegantesten und vielseitigsten Schriftstellern der griechischen Antike. Mit großem literarischen Talent versteht er es die menschlichen Schwächen und Absurditäten seiner Zeit so in Szene zu setzen, dass sie auch heute noch ansprechend, frisch und witzig sind. In dieser Veranstaltung sollen ausgewählte Partien aus seinem Werk nach häuslicher Vorbereitung gemeinsam aus dem Griechischen übersetzt und besprochen werden. Ferner soll auch die Nachwirkung, etwa in lateinischen Übersetzungen, betrachtet werden. Die Veranstaltung dient zur Einübung philologischer Techniken sowie der Festigung und dem Ausbau der eigenen Griechischkenntnisse.

Literatur:

Text:

M. D. Macleod (Hg.): *Luciani opera*. Tomus I–IV. Oxford 1972–1987.

Kommentar:

Neil Hopkinson: *Lucian. A Selection*. Cambridge 2008.

Weiterführende Literatur:

Heinz-Günther Nesselrath: *Lukian von Samosata. Der Weg eines Syrsers ins Römische Reich und in die europäische Geisteswelt*. Baden-Baden 2024 (= Olms Studienbücher Antike).

Manuel Baumbach/Peter von Möllendorff: *Ein literarischer Prometheus. Lukian aus Samosata und die zweite Sophistik*. Heidelberg 2017.

Seminar zur Kulturwissenschaft

LAT1007	Seminar: Einführung in die antike Kultur	Pohl
---------	--	------

Die Lehrveranstaltung gehört zum Pflichtprogramm für Studierende der Lateinischen Philologie im ersten Semester, steht aber allen Interessierten offen. Ziel der Veranstaltung ist es, sich einen Einblick in die Geschichte, Literatur, Kunst, Philosophie, Rhetorik, Mythologie und Religion der Antike zu erarbeiten. Damit sollen die notwendigen Voraussetzungen zum Verständnis der lateinischen Literatur und der Entwicklung der lateinischen Sprache geschaffen werden.

Bitte lassen Sie sich bis zum 13.10.2025 in den Moodle-Kurs eintragen (email an kpoh@uni-wuppertal.de).

Literatur:

- HANS-JOACHIM GEHRKE; HELMUTH SCHNEIDER (Hrsgg.), Geschichte der Antike, Stuttgart/Weimar ⁵2019
- TONIO HÖLSCHER, Klassische Archäologie. Grundwissen, Darmstadt ⁵2022
- PETER RIEMER; MICHAEL WEIBENBERGER; BERNHARD ZIMMERMANN, Einführung in das Studium der Latinistik, München ³2013

Lektürekurse und Übersetzungsübungen

LAT2001	Lektüre: Einführung in die Lektüre lateinischer Prosa	Riesenweber
---------	---	-------------

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten des ersten Semesters. Gemeinsam werden wir das erste Buch der *Commentarii* Caesars zum Gallischen Krieg und Ciceros Rede *De imperio Gnaei Pompei* lesen und anhand dieser Texte Übersetzungstechniken trainieren, Formen wiederholen und Vokabelkenntnisse erweitern. Erwartet wird die regelmäßige aktive Teilnahme an der Übung.

Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 19.10.2025 ist obligatorisch!

Zur Einführung empfohlen:

- MARION GIEBEL, *Marcus Tullius Cicero*, überarbeitete Neuauflage, Reinbek 2013
- KARL CHRIST, „Caesar“, in: MANFRED CLAUSS (Hrsg.), *Die römischen Kaiser. 55 historische Portraits von Caesar bis Justinian*, München 2001, 13–25

Textausgaben:

- M. Tullius Cicero, „De imperio Cn. Pompei oratio“, in: M. Tullius Cicero, *Orationes*, Vol. 1, hrsg. von A. C. CLARK, Oxford 1905, 59–90 (OCT)
- C. Iulius Caesar, *Commentarii rerum gestarum*, Vol. 1: *Bellum Gallicum*, hrsg. von WOLFGANG HERING, Stuttgart; Leipzig 1992 (BT)

Empfohlene Kommentare:

- KARL HALM; WILHELM STERNKOPF, *Ciceros Reden für Sex. Roscius aus Ameria und Über das Imperium des Cn. Pompeius*, Berlin 1910
- FRIEDRICH KRANER; WILHELM DITTENBERGER; HEINRICH MEUSEL, *C. Iulii Caesaris Commentarii de bello Gallico*, Bd. 1, Berlin 1913

LAT2003	Lektüre: Cicero, Pro Caelio	Riesenweber
---------	-----------------------------	-------------

König Ptolemaios XII. von Ägypten, genannt 'der Flötenspieler' (*Auletes*), war 58 v. Chr. vertrieben worden und hatte Zuflucht bei Pompeius in Rom gesucht. Weil dieser in den folgenden Jahren versuchte, seinen Freund zurück auf den Thron in Alexandria zu bringen, schickten die Alexandriner schon bald eine Gesandtschaft nach Rom, um sich vor dem Senat gegen eine Rückführung des Ptolemaios auszusprechen. Der vertriebene König unternahm darum mehrerer Mordanschläge auf Angehörige der Gesandtschaft. Diese historischen Zusammenhänge bilden den Hintergrund bzw. das Mittel für einen Prozeß, der anfang April 56 v. Chr. gegen den damals 25-jährige M. Caelius Rufus angestrengt wurde. Caelius hatte einen L. Calpurnius Bestia wegen *ambitus* angeklagt, war aber vor Gericht gescheitert, nicht zuletzt deshalb, weil Cicero Bestia verteidigt hatte. Als Caelius eine weitere *ambitus*-Klage gegen Bestia einreichen wollte, klagte ihn der Sohn Bestias, der gerade einmal 17-jährige L. Sempronius

Atratinus, nach der *lex Plotia de ui an*, um durch dieses Verfahren, das vorrangig verhandelt werden mußte, eine Verurteilung des Caelius zu erreichen und die Anklage gegen seinen Vater zu verhindern. Die Verteidigung des Caelius übernahmen Caelius selbst, ferner Crassus und (wie meist) an dritter Stelle Cicero. Letzterer beschäftigte sich in seiner Rede v. a. mit dem Vorwurf, Caelius habe Mordanschläge auf den Philosophen Dion von Alexandria, einen Angehörigen der ägyptischen Gesandtschaft, geplant. Vor allem mußte es ihm darum gehen, die Hauptzeugin der Anklage Clodia als unglaubwürdig zu überführen. Die Rede zählt zu einer seiner eindrucksvollsten rhetorischen Leistungen.

Erwartet wird die regelmäßige aktive Teilnahme an der Übung.

Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 19.10.2025 ist obligatorisch!

Zur Einführung empfohlen:

- MATTHIAS GELZER, Cicero. Ein biographischer Versuch, Wiesbaden 1969 (zur Rede *Pro Caelio* v. a. 164–166)
- WILFRIED STROH, *Taxis und Taktik. Zur advokatischen Dispositionskunst in Ciceros Gerichtsreden*, Stuttgart 1975

Textausgaben:

- M. Tullius Cicero, „Pro M. Caelio oratio“, in: M. Tullius Cicero, *Orationes, Vol. 1*, hrsg. von A. C. CLARK, Oxford 1905, 293–333 (OCT)

Empfohlene Kommentare:

- R. G. AUSTIN, *M. Tulli Ciceronis Pro M. Caelio oratio*, Oxford ³1960
- A. R. DYCK, *Cicero, Pro Marco Caelio*, Cambridge 2013.

LAT2004	Lektüre: Catull, Die 'großen' Gedichte 61–68	Riesenweber
---------	--	-------------

Innerhalb des überlieferten *Corpus Catullianum* bilden die Gedichte 61–68 einen zusammenhängenden Block aufgrund der auffälligen Länge der einzelnen Gedichte. Während die ersten noch polymetrisch sind (wie 1–60), setzt sich gegen Ende das elegische Distichon durch (wie 69–116). Inhaltlich umfassen die Werke Hochzeitsgedichte (61–62. 64), Übersetzungen des Kallimachos (63. 66), ein Paraklausithyron (67) und die Protoelegie an Allius (68). Im Mittelpunkt soll die Lektüre des *Peleus und Thetis-Epyllions* (64) stehen.

Erwartet wird die regelmäßige aktive Teilnahme an der Übung.

Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 19.10.2025 ist obligatorisch!

Empfohlene Textausgabe:

- C. Valerius Catullus, *Carmina*, hrsg. von R. A. B. MYNORS, Oxford 1958 (OCT)

Einschlägige Kommentare:

- WILHELM KROLL, *Catull*, Leipzig 1923; Stuttgart ⁷1989
- HANS PETER SYNDIKUS, *Catull. Eine Interpretation. Zweiter Teil: Die großen Gedichte (61–68)*, Darmstadt 1990 (Impulse der Forschung 55), *Metamorphoses Book XIII*, Cambridge 2000

- D. F. S. THOMSON, *Catullus. Edited with a Textual and Interpretative Commentary*, Toronto 1997 (Phoenix Suppl. 34)
- G. TRIMBLE, *Catullus, poem 64*, Cambridge 2025

Zur Einführung empfohlen:

- JULIA HAIG GAISSER, *Catull. Dichter der Leidenschaft*, aus dem Engl. übers. von CORNELIUS HARTZ, Darmstadt 2012.

LAT2005	Lektüre: Minucius Felix, Octavius	Sproten
----------------	--	----------------

Kleine Geste, große Wirkung: Wie eine Kusshand ein ganzes Leben veränderte
 Als Caecilius bei einem gemeinsamen Strandspaziergang einem Serapis-Bildnis eine Kusshand zuwirft, zieht er den Unmut des Christen Octavius auf sich. Das einträchtige Beisammensein findet ein jähes Ende und es kommt zu einem Rededuell zwischen dem Heiden und dem Christen, das Minucius als Schiedsrichter entscheiden soll. Der Apologet Minucius Felix kreiert mit seinem Dialog ein nicht nur für klassische Philolog*innen lesenswertes Werk, in dem intellektuell versiert und sprachlich raffiniert die Vorzüge des Christentums dargestellt und mit Vorurteilen gegenüber diesem ins Gericht gegangen wird.

Wenn Sie wissen wollen, wer das Duell für sich entscheidet, oder einfach Lust haben, über ausgewählte Passagen ebenjenes Werkes ins Gespräch zu kommen, lassen Sie sich gerne bis zum 06.10.25 in den zugehörigen Moodlekurs einschreiben (E-Mail an sproten@uni-wuppertal.de). Interessent*innen aller Fächer sind herzlich willkommen!

LAT2007	Übung: Übersetzung Latein-Deutsch	Pohl
----------------	--	-------------

In der Veranstaltung werden anhand von anspruchsvolleren lateinischen Texten Übersetzungstechniken ins Deutsche eingeübt. In diesem Semester sollen folgende Autoren / Texte im Mittelpunkt stehen: Lukrez, Livius, Ausonius und Augustinus. Die Texte werden in der jeweiligen Sitzung zur Verfügung gestellt.

Bitte lassen Sie sich bis zum 13.10.2025 in den moodle-Kurs eintragen (email an kpohl@uni-wuppertal.de).

LAT2008GP	Seminar/Lektüre (Seminar): Lukian von Samosata	Weise
------------------	---	--------------

S. O.

Sprachübungen

LAT4006	Einführung in die lateinische Grammatik	Pohl
----------------	--	-------------

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende zu Beginn des Lateinstudiums. Es werden wichtige Kapitel der lateinischen Grammatik umfassend wiederholt und eingeübt, um auch die aktive Beherrschung derselben zu gewährleisten.

Literatur:

H. Rubenbauer; J. B. Hofmann; R. Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 12|1995.

LAT4001	Übung: Syntax I	NN
----------------	------------------------	-----------

S. zu Syntax II.

LAT4002	Übung: Syntax II	Stöcker
----------------	-------------------------	----------------

Dass man die lateinische Grammatik in ihren Grundfragen verstanden haben muss, um erstens das Lateinstudium zu bewältigen und zweitens später hinterher Latein zu unterrichten, gehört zu den Einsichten, denen man sich irgendwann im Leben stellen muss. Warum also nicht jetzt durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung? Wenn man sich darauf einlässt, ist die lateinische Syntax auch ein spannendes Feld, in man sehr viel über das Funktionieren von Sprache erfährt.

Sie können die Lehrveranstaltungen Syntax II und III parallel belegen, Syntax I wird im Sommersemester 2025 wieder angeboten werden. Der Semesterrhythmus ist also I & II, II & III, III & I, I & II, II & III usw. Sie können prinzipiell immer einsteigen.

Die Themenverteilung ist folgende:

Syntax I: Der unabhängige Satz: Kongruenz, Hauptsatzarten, Tempus, Modus, Diathese, Kasuslehre

Syntax II: Der abhängige Satz: Nebensätze

Syntax: III: Nominalformen des Verbs, Wiederholung und Klausurvorbereitung

Am Ende der Vorlesungszeit wird eine MAP zu LAT03 angeboten.

LAT4003 LAT4004	Übung: Stilübungen Unterstufe A / B	Pohl
----------------------------------	--	-------------

In dieser Veranstaltung werden einfachere (Stil A) und schwierigere (Stil B) zusammenhängende Texte aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt, wobei auch Zeit bleibt, einige grammatische Phänomene genauer zu betrachten.

Der Kurs Stil B schließt mit einer Klausur ab.

Bitte lassen Sie sich bis zum 13.10.2025 in den moodle-Kurs eintragen (email an kpohl@uni-wuppertal.de).

Literatur:

H. MENGE, Lateinische Synonymik, Heidelberg 82007.

H. MENGE, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. Bearbeitet von A. THIERFELDER, Darmstadt 111953.

H. RUBENBAUER; J. B. HOFMANN; R. HEINE, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 121995.

TH. BURKARD; M. SCHAUER, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt 52012.

LAT4005	Übung: Stilübungen Oberstufe	Riesenweber
---------	------------------------------	-------------

In dieser Lehrveranstaltung werden weiterführende lexikalische, morphologische, syntaktische und stilistische Fragen der Übersetzung ins Lateinische besprochen. Dabei wird auch die freie Komposition lateinischer Texte zu einschlägigen Themen geübt. Erwartet wird die regelmäßige aktive Teilnahme an der Übung.

Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 19.10.2025 ist obligatorisch!

Literatur:

- H. MENGE, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. Bearbeitet von A. THIERFELDER, Darmstadt 111953
- H. RUBENBAUER; J. B. HOFMANN; R. HEINE, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 121995
- TH. BURKARD; M. SCHAUER, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt 52012

Paläographie

GES24001 GES24002	s. Studilöwe	Nowak
------------------------------------	---------------------	--------------

s. Studilöwe

Fachdidaktik

LAT5001	Seminar / Übung: Grundlagen der lateinischen Fachdidaktik	NN
----------------	--	-----------

Die Lehrveranstaltung führt in Ziele und Methoden der lateinischen Fachdidaktik ein. Hinzu kommen die Begründung des altsprachlichen Unterrichts, ein Überblick über seine Geschichte und eine Einführung in seine fachspezifischen Besonderheiten. Zentrale Lernbereiche, insbesondere Wortschatz, Grammatik, Texterschließung, Übersetzung, Interpretation und Kulturgeschichte werden in den einzelnen Seminarsitzungen in ihrer spezifischen Didaktik vorgestellt und anhand praktischer Beispiele erläutert. Darüber hinaus gibt die Veranstaltung einen Überblick über Unterrichtsformen, den Einsatz digitaler Lernarrangements (einschließlich Qualitätskriterien für deren Evaluation), schließlich über Maßnahmen zur Berücksichtigung verschiedener Förderbedarfe (Inklusion). Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab (Modulabschlussklausur).

Basisliteratur:

Marina Keip/Thomas Doepner (Hg.): Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen 2019.

LAT5002	Lateinischer Literaturunterricht	NN
----------------	---	-----------

Vorsicht – große Literatur!?, ‚Klassiker‘ wie Caesar, Cicero, Vergil oder Ovid bilden auch heute das Rückgrat des Lateinunterrichts. Ihre literaturdidaktische Behandlung ist anspruchsvoll, schließlich geht es nicht nur darum, der literarischen Komplexität der Texte gerecht zu werden, sondern auch Freude an Literatur und ihrer Ästhetik zu vermitteln. Herausfordernd ist auch die Begegnung mit Literaturen unterschiedlicher Epochen: Autor/-innen aus Spätantike, Mittelalter und früher Neuzeit gehören längst zum gegenwärtigen Lektürekorpus. Und schließlich: Bereits in der Lehrbuchphase gilt es, Literaturkompetenz anzubahnen.

Das Seminar gibt zunächst einen Überblick über Literaturdidaktik im Allgemeinen. Danach werden fachspezifische Ziele und Methoden vorgestellt und anhand einschlägiger Texte ausgewählter Autoren eingeübt, so etwa narratologische Ansätze bei Ovid oder modellbezogene Ansätze in Ciceros Philosophica. Die Teilnehmer/-innen lernen, wie sie Texte für die Schule sinnvoll auswählen, aufbereiten und kontextualisieren, außerdem, wie sie eine durchdachte Wortschatz- und Grammatikfestigung flankierend gestalten und dabei dem fachspezifischen Ziel der ‚historischen Kommunikation‘ gerecht werden. Schließlich lernen sie, insbesondere für die Lehrbuchphase geeignete Texte selbst zu erstellen.

Inklusionsspezifische Gesichtspunkte (insb. ASS, LRS, aber auch Hochbegabung) finden durchgängige Berücksichtigung, so etwa im Bereich der Gestaltung von Lernarrangements und der Erstellung von Materialien.

Basisliteratur: Peter Kuhlmann (Hg.): Lateinische Literaturdidaktik, Bamberg: Buchner 2010.

LAT5003	Begleitung Praxissemesters	des	NN
----------------	---------------------------------------	------------	-----------

Forschendes Lernen ist ein Kernelement des Praxissemesters. Die Veranstaltung unterstützt dieses Ziel insbesondere durch die Begleitung der Studienprojekte, welche die Teilnehmer/-innen während des Praxissemesters durchführen. Darüber hinaus behandelt die Veranstaltung weitere praxisbezogene Themen, die in Absprache mit den Teilnehmer/-innen, basierend auf deren Unterrichtserfahrungen, ausgewählt werden.

Sprachkurse und Tutorien

LAT6001	Sprachkurs Grundstufe I	Griechisch	Cramer
---------	----------------------------	------------	--------

LAT3001	Tutorium zur Einführung in die Lektüre lateinischer Prosa		Powilleit
---------	---	--	-----------

Digitale Kompetenz

OBP300-c	Wie funktionieren Verschwörungs- mythen? Von der Antike bis in die Social Media	https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=20329
----------	---	---

Selbsteinschreibeschlüssel für den Moodle-Selbstlernkurs: Latein01

OBP300-c	Wie funktioniert Hate Speech? Von der Antike bis in die Social Media	https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=20330
----------	--	---

OBP300-c	Wortbildung	https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=22740
----------	-------------	---

OPB300-b	Arbeiten mit digitalen Corpora in Latein und Griechisch	https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=27342
----------	--	---

Selbsteinschreibeschlüssel für den Moodle-Selbstlernkurs: investigate!